

UNFAIRE BESTEUERUNG

In Deutschland stehen Ehe und Familie unter dem Schutz des Grundgesetzes. Trotzdem müssen Alleinerziehende prozentual mehr Einkommensteuern zahlen als Ehepaare. Unabhängig davon, ob sie Kinder haben, können letztere nämlich vom Ehegattensplitting profitieren. Alleinerziehende sind steuerrechtlich benachteiligt, obwohl sie nur ein Einkommen zur Verfügung und gleichzeitig höhere Kosten z.B. für vermehrte Kinderbetreuung haben.

WAS WILL DIE STIFTUNG ERREICHEN?

Als erste bundesweite Stiftung für Alleinerziehende sucht und fördert Alltagsheld:innen innovative Projekte, die die rechtliche, finanzielle und soziale Situation von Alleinerziehenden und ihren Kindern grundlegend verbessern können.

BEISPIELE:

- Entwicklung von gemeinschaftlichen Wohnformen, die Alleinerziehende im Alltag entlasten können
- Modelle für flexiblere und angepasste Kinderbetreuung, um Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen und zu sichern
- Engagement für eine gerechtere Besteuerung des Einkommens von Alleinerziehenden
- Durchsetzung einer Grundsicherung für Kinder, um Kinderarmut (nicht nur die von Alleinerziehenden) zu vermeiden

Außerdem beteiligt sich die Stiftung in Partnerschaft mit Interessenverbänden von Alleinerziehenden an der Lobbyarbeit in der Politik und bei Verbänden. Alltagsheld:innen beschränkt ihre Arbeit nicht auf Deutschland, sondern möchte sie auch im innereuropäischen Raum erweitern und darüber hinaus Zusammenschlüsse von Alleinerziehenden in anderen Ländern außerhalb Europas fördern.

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Die Idee einer Stiftung für Alleinerziehende konnte bereits Stiftungsgründer:innen überzeugen. Anfang 2021 nahm Alltagsheld:innen die Arbeit mit einem Grundkapital von 1.2 Mio. Euro auf.

Unterstützen auch Sie unsere Arbeit.

Leisten Sie einen Beitrag für die Rechte von Alleinerziehenden und treten Sie damit bewusst und praktisch für eine sozialere und gerechtere Welt ein.

Alltagsheld:innen

GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG FÜR DIE RECHTE VON ALLEINERZIEHENDEN



STIFTUNG FÜR DIE RECHTE VON ALLEINERZIEHENDEN

Laut statistischem Bundesamt leben in Deutschland knapp 2.6 Millionen Kinder unter 18 Jahren bei einem alleinerziehenden Elternteil.

Die Anzahl dieser sogenannten Einelternfamilien steigt kontinuierlich und macht heute rund 20% aller Familienformen in Deutschland aus.

Sie sind mit deutlich höheren Anforderungen konfrontiert als konventionelle Vater-Mutter-Kind-Familien. In neun von zehn Einelternfamilien sind es die Mütter, die diese zusätzliche Verantwortung schultern müssen.

Die Stiftung Alltagsheld:innen will Alleinerziehende deshalb unterstützen und darauf hinwirken, dass die sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen an ihre Bedarfe angepasst werden.

Dabei sind alleinerziehende Mütter und Väter so verschieden wie unsere Gesellschaft insgesamt. Es gibt hier geborene oder jüngst eingewanderte Menschen, sie sind jünger oder älter, besser oder schlechter ausgebildet und sie alle haben unterschiedliche Bedürfnisse, die die Stiftung berücksichtigt.

Neuere Studien zeigen, dass viele Alleinerziehende ihre Lebenssituation überwiegend positiv bewerten. Sie verfügen über ein hohes Selbstvertrauen und haben verschiedene Strategien entwickelt, die Herausforderungen des Alltags zu bewältigen. Nichtsdestotrotz bleibt ihnen die gesellschaftliche Anerkennung für ihre Leistung oft verwehrt. Einelternfamilien fehlt es nicht nur an adäquater Unterstützung, sondern sie erleben darüber hinaus systematische staatliche und wirtschaftliche Benachteiligungen:

ARMUTSRISIKO

Ein erschreckend hoher Teil der Einelternfamilien lebt an der Armutsgrenze. Und dies, obwohl die Mehrheit der Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern in Beschäftigung sind. 42 Prozent von ihnen sogar in Vollzeit! Trotzdem sind rund 39 Prozent aller Haushalte von Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern derzeit auf staatliche Grundsicherungsleistungen (SGB II) angewiesen.

KINDERBETREUUNG UND ARBEITSALLTAG

Damit Alleinerziehende ihrer Arbeit nachgehen können, sind sie besonders stark auf ein gut funktionierendes Netz aus flexiblen Betreuungsangeboten für ihre Kinder und auf eine familienfreundliche Arbeitswelt angewiesen. Diese Bedingungen werden vielerorts nicht erfüllt. Häufig lassen sich die (oftmals kostspieligen) Kinderbetreuungsmöglichkeiten mit den Arbeitszeiten nicht ausreichend gut vereinbaren. Aufgrund von zu kurzen oder sogar gänzlich fehlenden Kinderbetreuungsangeboten sowie unflexiblen Arbeitsbedingungen und geringen Löhnen geraten Alleinerziehende schnell in eine Armutsfalle, die sich später in einer niedrigen Rente fortsetzt.

UNTERHALTSZAHLUNGEN

Nach einer Trennung ist der nicht mit dem Kind lebende Elternteil gesetzlich zu Unterhaltszahlungen für sein Kind verpflichtet. Beinahe 90% der Kinder mit getrennten Eltern leben (vorwiegend) bei ihren Müttern, so dass die Väter in den meisten Fällen den Unterhalt zahlen müssen. Eine verlässliche finanzielle Unterstützung durch den unterhaltspflichtigen Elternteil ist dennoch selten gegeben. Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung zahlt nur ein Viertel der Unterhaltspflichtigen regelmäßig und ausreichend Unterhalt.

Alltagsheld:innen 

GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG FÜR DIE
RECHTE VON ALLEINERZIEHENDEN

Narzissenweg 10
40723 Hilden
Heidi Thiemann

info@alltagsheldinnen.org
www.alltagsheldinnen.org
+49 (0) 2103 930 903-0